Zugestellt durch post.at
Schwanenstädter Stadtschreiber. Ausgabe 32/20

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2021 ...

... wünschen
Bgm. Konsulent
Karl Staudinger
und die
ÖVP
Schwanenstadt

... unsere Stadt zum leben!

- **Neue Parteiobfrau**
- **JVP wieder aktiv**
- **Wichtige Gemeindearbeit**

Fotocredit: Reinhold Schiemer

Verlässlich.
Kompetent.
Bürgernah.

oövp Schwanenstadt

Liebe Schwanenstädterinnen, liebe Schwanenstädter!

Ein schwieriges Jahr neigt sich seinem Ende zu. Als sich Anfang des Jahres das Corona-Virus in unserem Lande ausgebreitet hat, konnten wir noch nicht ahnen, welches Ausmaß die Pandemie annehmen und welche Konsequenzen dies für jeden einzelnen von uns bringen würde. Als die ersten Horror-Meldungen aus unseren Nachbarländern und Amerika eingetroffen sind, haben wir noch alle gemeint, dass es schon vorübergehen wird. In den Sommermonaten hat sich die Zahl der Erkrankten gegen null entwickelt und man glaubte, das Ärgste überstanden zu haben. Im Oktober mussten wir aber die steigenden Zahlen zur Kenntnis nehmen. Das Corona-Virus tritt in der zweiten Welle viel aggressiver auf, als es im Frühjahr der Fall war. Die Ausbreitung der Pandemie bringt unser Gesundheitssystem an den Rand des Machbaren. Daher wollte die Bundesregierung mit einem Lockdown-Light dafür sorgen, dass die Zahl der positiv getesteten Personen nicht weiter ansteigt. Nachdem dies nicht den erwünschten Erfolg gebracht hat, musste ein zweiter Lockdown verordnet werden, der unser öffentliches Leben, wie im Frühjahr, wieder stark beeinträchtigt. In meiner 25-jährigen Bürgermeistertätigkeit ist das gewiss eine der größten Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.
Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen Bewohner/innen unserer Stadt, dass sie sich an die vorgegebenen Maßnahmen gehalten haben und ersuche Sie auch in Zukunft durchzuhalten, damit wir dem Virus keine weitere Möglichkeit mehr zur Ausbreitung geben.

Die Gemeindefinanzen

Die von der Bundesregierung angebotenen Corona-Hilfspakete belasten den Bundeshaushalt stark und auch die Gemeindefinanzen haben die Pandemie schmerzlich zu spüren bekommen. Die Gemeinden wurden aufgefordert, ihre Budgets sehr sparsam einzusetzen, weil die Landesförderungen aufgeschoben werden müssen. Neue Bauvorhaben wurden nur im Bereich der Bildungseinrichtungen und der Pflege genehmigt, sodass wir glücklicherweise beim bereits begonnenen Neubau unseres Alten- und Pflegeheimes weiter arbeiten können, damit die Fertigstellung im Sommer 2021 gesichert ist. Die im kommenden Jahr geplante Errichtung einer weiteren Kindergartengruppe in der Süßmayrstraße wird auch realisiert werden. Die Stadtgemeinde muss auf rund € 470.000,00 an Einnahmen aus den gemeinsamen Bundesabgaben verzichten und die Dividende aus der Sparkassenbeteiligung in Höhe von € 70.000,00 wird auch nicht ausbezahlt. Dankenswerterweise haben die Schwanenstädter Betriebe ihre Mitarbeiter kaum in Kurzarbeit geschickt, sodass die Kommunalsteuer in der erwarteten Höhe an die Gemeinde überwiesen wurde. Der Bund stellt der Stadtgemeinde Schwanenstadt aus der Investitionsmilliarde einen Betrag von rund € 457.000,00 zur Verfügung. Dieser Betrag wird in den Jahren 2020 und 2021 für Baumaßnahmen ausgeschöpft, die wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft bedeuten und zum Erhalt von Arbeitsplätzen im Bau- und Baunebengewerbe beitragen.

„Fahr' nicht fort, kauf' im Ort"

Ich bedanke mich bei den Geschäftsinhabern und Gastwirten, dass sie die nationalen, einschneidenden Maßnahmen mitgetragen haben. Das hat sich natürlich auf ihre Geschäftsumsätze ausgewirkt. Deshalb lade ich alle Schwanenstädter/innen ganz herzlich ein, ihre Weihnachtseinkäufe ab dem 7. Dezember bei unseren Geschäften zu tätigen und nicht bei Onlinehändlern, die keine Arbeitsplätze in der Region schaffen.
Auch unsere Gastronomen sollten wir unterstützen, mit dem einen oder anderen Besuch nach den Feiertagen, damit der Umsatzausfall, den sie durch die nicht stattgefundenen Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern eingebüßt haben, wieder einigermaßen ausgleichen werden können. Der Wochenmarkt und der Bauernmarkt werden mit den vorgegebenen Einschränkungen und Hygienemaßnahmen durchgeführt.

Gesellschaftliches Leben eingeschränkt

Leider mussten heuer zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden. Den traditionellen Wandertag am 26. Oktober konnten wir noch durchführen. Es konnte nur ein Konzert des Schwanenstädter Kulturabos durchgeführt werden. Sowohl das Frühjahrs- also auch das Herbstkonzert der Stadtkapelle fielen den Einschränkungen zum Opfer. Auch der sehr beliebte Nusserlmarkt und der Punschstand der Lions, die jedes Jahr auf das Weihnachtsfest einstimmen, müssen heuer leider ausfallen.

Unsere Seniorenvereine konnten ihre beliebten Ausflüge nicht durchführen und auch die geplanten Weihnachtsfeiern wurden abgesagt. Ich werde der Gemeindevertretung vorschlagen, sobald es die Corona-Bestimmungen im Frühling wieder zulassen, anstelle des ausgefallenen Altentages und der Gemeindeweihnachtsfeier zu einem Seniorennachmittag einzuladen.
Aufgrund der Pandemie musste ich auch den Empfang anlässlich meines 25-jährigem Bürgermeister-Jubiläums absagen, zu dem ich für 1. August 2020 eingeladen hätte. Der sehr beliebte alljährliche Neujahrsempfang steht ebenfalls vor der Absage.

Ich möchte mich auch bei allen Mitarbeiter/innen des Stadtamtes bedanken, dass sie während der Lockdown-Phasen durchgehend ihren Dienst – praktisch ohne Unterbrechung – ausgeübt haben. An dieser Stelle sind ganz besonders die Mitarbeiter/innen unseres Alten- und Pflegeheimes hervorzuheben, die durch ihr umsichtiges Verhalten die Bewohner/innen in dieser sehr herausfordernden Zeit bestens betreut haben.

Ich hoffe, dass Sie alle vom Corona-Virus bisher verschont geblieben sind oder hoffentlich wieder genesen sind. Wir werden alle das bevorstehende Weihnachtsfest mit unseren Lieben feiern können. Es ist zu hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder zu unserem normalen Leben zurückkehren können, die Impfungen, Massentests und die Regelungen – Abstandhalten, Mund-Nasen-Schutz und Hygieneregeln – sollen dabei helfen.

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Schwanenstädter/innen, frohe und friedvolle Weihnachten, ein besseres Neues Jahr 2021 und vor allem Gesundheit.

Ich verbleibe mit besten Grüßen

Bürgermeister Konsulent Karl Staudinger

Kleine Stadt – große Bautätigkeit

Bericht von VBgm. Mag. Markus Fischer

Wie immer wird in Schwanenstadt viel gebaut. Besonders erfreulich ist der zügige Baufortschritt beim neuen Pflegeheim im Rainerpark. Trotz erschwerter Arbeitsbedingungen durch die Coronakrise konnte termingerecht am 1. Oktober die Gleichenfeier abgehalten werden. Bau- und Holzbauarbeiten sowie das Dach sind größtenteils fertiggestellt. Sämtliche Fenster und Portale sind montiert und der Innenausbau ist in vollem Gange. Der Estrich wird bereits eingebaut und mit den Vollwärmeschutzarbeiten an der Fassade wurde begonnen. Auch die Installations- und Elektrotechnikarbeiten laufen auf Hochtouren. Bei den Architekten liegt der Fokus bereits auf der Innenausstattung und den Möbeln. Diese wurden schon entworfen, bemustert und sind zur Zeit in Abstimmung mit Heimleitung und Land OÖ.

Neubau Alten- und Pflegeheim

Für die künstlerische Ausgestaltung der Kapelle und des Foyers konnten der Vöcklabrucker Künstler Mag. Michael Zitzler sowie mit Gabriele Petri und Mag. Hermann Staudinger zwei renommierte Schwanenstädter Künstler gewonnen werden.
Im Außenbereich wird über den Winter an der nötigen Infrastruktur, wie Kanal und Zuleitungen, gearbeitet, bevor im Frühjahr die neue Brücke und der neue Geh- und Radweg zur Jennystraße bzw. Gramme-Allee errichtet werden. Eine sehr wichtige und lang gewünschte Verbindung der nördlichen Stadtteile mit dem Zentrum wird durch diesen Lückenschluss im Rainerpark geschaffen.
Auf der noch unbebauten Restfläche im Rainerpark zwischen Bach und Eisenbahn werden im nächsten Jahr 24 geförderte Mietwohnungen durch die OÖ Wohnbau errichtet. Mit diesem vierten Bauwerk wird die Bebauung im Rainerpark in gut 1 1/2 Jahren abgeschlossen sein. Die Gesamtentwicklungszeit des ehemaligen Joka-Areals – von einem nicht mehr genutzten Industriegebiet – zu einer tollen Wohn- und Arbeitsstätte hat somit nur etwa ca. 6 Jahre gedauert. Als wichtiges Finale werden zum Abschluss der Bauarbeiten noch Bäume gepflanzt, damit der Rainerpark nach vielen Jahren wieder zu einem Park wird, diesmal zu einem bewohnten Park.
Auch für unsere Kleinsten wird wieder gebaut. Durch den Zuzug in unsere Stadt ist es notwendig, die Kinderbetreuung ständig zu erweitern. Nächstes Jahr erhält der Kindergarten in der Süßmayrstraße eine dritte Gruppe. Die Bauarbeiten sollen über die Sommerferien stattfinden, damit im Herbst 2021 die Räumlichkeiten bezogen werden können. In diesem Zuge werden auch die bestehenden Räumlichkeiten des schon in die Jahre gekommenen Kindergartens renoviert und die Eingangssituation neu gestaltet.

Kindergarten Süßmayrstraße

In Schwanenstadt wird auch in Zukunft noch gebaut. Das ist ein gutes Zeichen. Unsere Stadt ist sehr lebenswert und daher ständig am Wachsen. Durch unser kleines Gemeindegebiet sind kaum noch bebaubare Flächen vorhanden. Umso mehr ist ein sorgsamer Umgang mit zur Verfügung stehenden Bauflächen notwendig. Leider gibt es noch zu viele Gewerberuinen, speziell in der Salzburger Straße, wo die Besitzer dieser Liegenschaften kein Interesse an einer zielführenden Nutzung haben und somit wertvolles Bauland in unserer Stadt blockieren. Eine Verdichtung der verfügbaren Flächen in der Stadt ist daher zu unterstützen.

Doris Staudinger neue Parteiobfrau der ÖVP Schwanenstadt

Beim Stadtparteitag der ÖVP Schwanenstadt am 14. September 2020 wurde Mag. Doris Staudinger zur Stadtparteiobfrau gewählt. Die ÖVP Schwanenstadt mit der neuen Obfrau wird die nächsten Monate dazu nützen, um sich neu aufzustellen, um Themen und Inhalten für Schwanenstadt zu erarbeiten und vor allem um mit einem engagierten Team die Bevölkerung von Schwanenstadt auch in Zukunft gut erreichen zu können. „Für mich sind das Miteinander und ein gutes, verlässliches Team sehr wichtig, denn die ÖVP hat in und für Schwanenstadt noch viel vor," freut sich die neue Obfrau Mag. Doris Staudinger über das Vertrauen und die neue Aufgabe.
30 Jahre hat Bürgermeister Karl Staudinger als Parteiobmann gewirkt, die Partei durch Höhen und Tiefen navigiert und viele Wahlen für die ÖVP Schwanenstadt erfolgreich geschlagen. Er wurde daher vom neuen Vorstand zum Ehrenobmann gewählt.

Der neue Vorstand:

Obfrau:	StR Mag. Doris Staudinger
Obfrau-Stv.:	Bgm. Kons. Karl Staudinger, VBgm. Mag. Markus Fischer, GR Wolfgang Neuhuber, Hilde Rauscher, GR Ing. Christian Schierl, GR Ernst Schiermayr
Ehrenobmann:	Bgm. Kons. Karl Staudinger
Finanzreferent:	GR Wolfgang Neuhuber
Finanzref.-Stv.:	GR Ing. Christian Schierl
Schriftführerin:	GR Elfriede Hacker
Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Pressereferent:	StR Mag. Doris Staudinger
Organisationsteam:	Dominik Oberhumer, Johannes Putz, Martin Steinöcker
Weitere Vorstandsmitglieder:	Roswitha Brunner, Martin Lexl
Rechnungsprüfer:	Mag. Christoph Müller, GR Alfred Wiesauer

Der neue Vorstand

Im Rahmen des Stadtparteitages wurden verdiente Funktionäre geehrt:

Goldenes Verdienstzeichen der ÖVP OÖ
Ing. Johann Obermayr, Hilde Rauscher, Ernst Schiermayr, Kons. Karl Staudinger

Silbernes Verdienstzeichen der ÖVP OÖ
Roswitha Brunner, Mag. Markus Fischer, Elfriede Hacker, Walter Neubacher, Wolfgang Neuhuber, Georg Schiemer, Ing. Christian Schierl, Mag. Doris Staudinger, Ernst Steiner, Michael Tropper

Verdienstabzeichen der ÖVP OÖ
Stefanie Kapsamer, Josef Stelzhammer

Ehrung Josef Stelzhammer (mit Bmg. Karl Staudinger, LAbg. Dr. Elisabeth Kölblinger, Landtagspräsident Wolfgang Stanek)

Klausur der ÖVP Schwanenstadt

Anfang Oktober haben sich die neuen Vorstandsmitglieder zu einer moderierten Klausur am Musterhof von Philipp Hütthaler in Rüstorf getroffen. Es wurden erste Überlegungen für das Wahljahr 2021 hinsichtlich inhaltlicher und strategischer Weichenstellungen angestellt. Aber aktuell macht uns allen Corona einen Strich durch die Rechnung. Wir hoffen, dass wir im Frühling wieder mit Veranstaltungen und Besuchen zu den Schwanenstädterinnen und Schwanenstädtern kommen können.

INFORMATION AUS DEM BEZIRK

NEUER OÖVP BEZIRKSOBMANN

CHRISTIAN MADER FOLGT AUF MICHAELA LANGER-WENINGER

Über vier Jahre führte Michaela Langer-Weninger die Geschicke der OÖVP im Bezirk Vöcklabruck. Nun legte sie ihr Amt zurück um sich ganz auf ihre Funktion als Landwirtschaftskammerpräsidentin zu konzentrieren. Der Schlatter Bürgermeister Christian Mader folgt ihr ab sofort als OÖVP Bezirksparteiobmann nach.
Michaela Langer-Weninger hat mit großer Freude für den Bezirk gearbeitet und ist sich sicher, ihn in gute Hände gelegt zu haben. „Ich weiß, dass mit Christian Mader ein Bezirksparteiobmann folgt, der den Bezirk wie kein anderer kennt, der seit vielen Jahren in der Politik tätig ist und der auch mit den Abläufen in den Gemeinden des Bezirkes bestens vertraut ist," erklärt Michaela Langer-Weninger. Sie ergänzt: „Als Bezirksparteiobmann muss man die nötige Zeit mitbringen, um sich den Wünschen der Bevölkerung angemessen widmen zu können. Christian Mader bringt diese Zeit mit."
Der neue Bezirksparteiobmann ist kein Unbekannter im Bezirk. Er hat über 10 Jahre lang die Bezirksgeschäftsstelle der OÖVP geleitet. Der 41-jährige verheiratete Vater zweier Kinder ist zudem seit fünf Jahren Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Schlatt. „Ich möchte Ansprechpartner für alle Menschen im Bezirk sein. Der Bezirk liegt mir am Herzen und ich möchte ihn weiter nach vorne bringen," zeigt sich der neue Bezirksparteiobmann Christian Mader motiviert.

Foto: Großruck

REGIONAL KAUFEN

Obwohl ein Einkauf im Internet mit einem Klick erledigt ist, gilt es gerade heuer die regionalen Händler zu unterstützen. Viele haben neue Onlineshops eingerichtet oder bestehende erweitert, um uns Kunden nicht an Onlineriesen zu verlieren. Kaufen wir bei unseren lokalen Unternehmen ein – im Geschäft, aber auch online!

Landwirtschaftskammer OÖ Präsidentin LAbg. Michaela Langer-Weninger sagt: „Vor allem Lebensmittel in örtlicher Nähe und direkt vom Produzenten zu kaufen, hilft uns allen." Eine Auflistung der Direktvermarkterbetriebe aus dem Bezirk gibt es auf der Internetseite **www.genialregional.at**.

JUGENDTAXI-APP

Seit Oktober können Jugendliche fast aller Gemeinden des Bezirks Vöcklabruck die vergünstigten Jugendtaxi-Gutscheine beim Fortgehen erstmals über das Smartphone abrufen und einlösen. Die beliebte Jugendtaxi-Förderung des Landes OÖ wurde dieses Jahr im Zuge eines Pilotprojektes im Bezirk Vöcklabruck erstmals auf digitale Beine gestellt. Seit Herbst werden die Gutscheine über die 4youCard-App ausgegeben und auch eingelöst. Die Idee zur App wurde in bezirksweiten Jugendräten geboren und somit von den Jugendlichen des Bezirkes selbst gewünscht und vorgeschlagen.
Die Jugendtaxi-App stellt eine Erleichterung für die Jugendlichen dar. So ist es viel einfacher schnell ein Taxi zu finden und zu bekommen.

OÖ Bauernbund
Team Langer-Weninger
LK-Wahl 24.01.2021

Verlässlich. Kompetent. Bürgernah.

oövp Schwanenstadt

40 Jahre ÖVP-Frauen Schwanenstadt

Im Rahmen einer kleinen, aber feinen Feier haben die ÖVP-Frauen Schwanenstadt ihr 40-jähriges Bestehen im Pfarrsaal gefeiert und einen neuen Vorstand für die nächsten fünf Jahre gewählt.

Der neue Vorstand:

Obfrau:	Hilde Rauscher
Obfrau-Stv.:	Elfi Hacker, Mag. Doris Staudinger
Finanzreferentin:	Elfriede Wakolbinger
Schriftführerin:	Elfi Hacker
Kassaprüferinnen:	Dipl. BW Elisabeth Muhr-Kröpfl, Katharina Wiesauer
Beirätinnen:	Roswitha Hüttner, Hildegard Rauscher

Angelika Winzig MEP, Katharina Wiesauer, Elisabeth Muhr-Kröpfl, LAbg. Elisabeth Kölblinger, Doris Staudinger, Hilde Rauscher, Elfriede Wakolbinger, Conny Manhartsgruber, Roswitha Hüttner, Elfriede Hacker

Obfrau Hilde Rauscher steht bereits seit 20 Jahren der Frauenbewegung Schwanenstadt vor. Das Fest war ein gebührender Anlass, um Rückschau auf die zahlreichen Aktivitäten der ÖVP-Frauen in Schwanenstadt – in politischer, sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht – zu halten.

Einige Beispiele für die Aktivitäten der ÖVP Frauen in den letzten 40 Jahren sind: Tauschladen für Kinderbekleidung (in den ersten Jahren des Bestehens), traditionelle Muttertags-Ausstellung im Stadtturm (in den ersten Jahren des Bestehens), Kochbuch, Beteiligung beim Schwanenstädter Stadtfest, Pofesen backen am Nusserlmarkt, Roserl binden für den Maibaum, beliebte Modenschau (2007 – 2014), Selbstverkäufer-Flohmarkt (2015 – 2017), jährlicher Kinderfasching, Ostereier suchen, Besuche im Seniorenheim, Vorträge, u.v.m.

Hilde Rauscher und Bgm. Konsulent Karl Staudinger

Anlässlich 375 Jahre Stadterhebung Schwanenstadt haben die ÖVP-Frauen das Schwanenstädter Dirndl entworfen. Auch heute wird das Dirndl noch gerne getragen. Im Rahmen der 40-Jahr-Feier wurden auch die Trachten der Nachbargemeinden – Rüstorf, Desselbrunn und Niederthalheim – vorgeführt sowie vom Ehepaar Oleinek die Siebenbürger Tracht und die Goldhauben-Trachten von Frieda Schiermayr und Mathilde Staudinger.

Siebenbürger Tracht

Goldhauben

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die ÖVP-Frauen Schwanenstadt haben schon vor Jahren diese Aktion genützt, um auf das Thema Gewalt an Frauen und in der Familie aufmerksam zu machen. Die „16 Tage gegen Gewalt" umfassen jährlich die Zeit zwischen dem 25. November – dem internationalen Gedenktag für alle Frauen und Mädchen, die Opfer von Gewalt wurden – und dem 10. Dezember – dem internationalen Tag der Menschenrechte.
Dieser Aktionszeitraum wird weltweit genutzt, um das Ausmaß und die verschiedenen Ausprägungen von Gewalt gegen Frauen zu thematisieren und Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen als fundamentale Menschenrechtsverletzung nachhaltige Folgen für die Betroffenen selbst, aber auch für die gesamte Gesellschaft hat.
Das Frauenhaus in Vöcklabruck ist eine wichtige Einrichtung für Frauen, die Gewalt erfahren haben. **Die ÖVP-Frauen Schwanenstadt spenden auch heuer wieder 200,– Euro an das Frauenhaus.**

Seniorenbund Schwanenstadt

Der Seniorenbund Schwanenstadt ist in einem normalen Jahr eigentlich eine sehr aktive Ortsgruppe mit vielen Ausflügen und Treffen.
Leider sind heuer viele Veranstaltungen aufgrund der Corona-Einschränkungen ins Wasser gefallen.

Der Seniorenbund Schwanenstadt mit Obmann Ernst Schiermayr hat sich mit Geschenkskörben bei den Mitarbeiter/innen im Seniorenheim Schwanenstadt eingestellt und für das Engagement während der Corona-Zeit bedankt.

Das Konzert der St. Florianer Sängerknaben konnte im Oktober mit allen Sicherheitsvorkehrungen noch durchgeführt werden. Es war ein schönes Erlebnis.

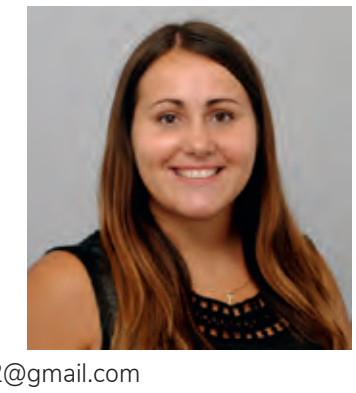
Tolle Aktion!

Die diesjährige Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Schwanenstadt wird leider nicht stattfinden können. Die Verantwortlichen haben sich daher entschieden, den ca. 300 Mitgliedern in Schwanenstadt und den Umlandgemeinden (die auch Mitglieder des Seniorenbundes Schwanenstadt sind) jeweils einen Weihnachtsbrief zu schicken und einen **SEHRGUTSCHEIN des Tourismusverbandes Schwanenstadt im Wert von Euro 10,–** beizulegen.
Mit dieser Aktion unterstützt der Seniorenbund die Schwanenstädter Betriebe. Eine gute Idee!

JVP Schwanenstadt+ wird aktiv

In Schwanenstadt und Umgebung leben viele junge Leute, aus diesem Grund wird die JVP Schwanenstadt wieder aktiviert. Matea Trupina ist motiviert und wird ein tolles junges Team zusammenstellen.

That's me



Vorname: Matea
Nachname: Trupina
Geb.: 16.06.1992
Alter: 28 Jahre
Adresse:
Gmundnerstraße 38,
4690 Schwanenstadt
Handy:
0660 250 82 44
E-Mail: matea.trupina92@gmail.com
Erlernter Beruf: Maschinenbautechnikerin
Hobbies: Reisen, Tennis, mit Freunden treffen

Bisherige Funktionen:
- Schulsprecherin der Berufsschule Attnang 2007 – 2011
- Landesschulsprecherin der OÖ Berufsschulen 2009 – 2010 & 2010 – 2011
- Mitglied der Österreichischen Bundesschülervertretung 2009 – 2011
- Landesobmann-Stellvertreterin der OÖ Berufsschülerunion 2008 – 2010
- Landesobfrau der OÖ Berufsschülerunion 2010 – 2012
- Landesobmann-Stellvertreterin der OÖ Berufsschülerunion 2012 – 2017

Warum engagiere ich mich in der JVP Schwanenstadt+?

Bei uns in Schwanenstadt und Umgebung ist die Stadtpolitik sehr lebendig und setzt sich wirklich für die Bürger ein. Zum Beispiel mit Veranstaltungen, Willkommensabenden für neu Zugezogene oder diversen Aktivitäten und Attraktionen auf unserem Stadtplatz. Daher war es für mich klar, dass auch ich Teil dieser Gemeinschaft sein will und auch von mir ein Beitrag zu diesem großartigen Zusammenleben kommen sollte.
Besonders die jungen Menschen in unserer Stadt und den umliegenden Gemeinden stecken voller Energie, Ideen und Tatendrang. Was wir brauchen ist eine Plattform, bei der sich junge Menschen kennenlernen, austauschen und organisieren können, um diese Energie zu nutzen und daraus produktive Konzepte für die Gemeinde und die Menschen vor Ort entstehen zu lassen.
Genau diese Plattform wollen wir der Jugend in Schwanenstadt und Umgebung als **Junge ÖVP Schwanenstadt+** bieten. Weiters gehören wir zum größten politischen Freundeskreis.
Es geht darum, ein Miteinander und eine sinnvolle Form der Organisation zu entwickeln, mit der wir jungen Menschen eine Stimme geben und diesen ermöglichen, sich auch in der Gemeinde einzubringen. Gleichzeitig wollen wir damit eine Gemeinschaft bieten in der Form von Veranstaltungen, gemeinsamen Aktivitäten und Weiterbildungsmaßnahmen, bei denen es wirklich um die Themen der Jugend geht und dem, was für die kommenden Generationen in Zukunft wichtig sein wird.
Ich freue mich über viele engagierte und interessierte junge Leute, meldet Euch bei mir!

Eure Matea

Schwanenstadt erstmals „Junge Gemeinde"

Die Stadtgemeinde Schwanenstadt trägt in den Jahren 2021/22 den Titel „Junge Gemeinde". Das Oö. LandesJugendReferat und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer zeichnen alle zwei Jahre Gemeinden aus, die jugendfreundlich sind und für die Jugendlichen nachhaltig etwas zu bieten haben. Die Bereiche – Struktur, Aktionen, Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Raumbereitstellung – wurden bewertet und die Stadt Schwanenstadt kann überall etwas vorweisen.

Einige Beispiele für die Jugendfreundlichkeit von Schwanenstadt:

- Taxi App für die Jugendlichen
- Jugendzentrum
- Ferienprogramme
- Jungbürgerfeier
- Rahmenbedingungen und Räumlichkeiten für zahlreiche Vereine, in denen Jugendliche sich engagieren
- Sportflächen
- Einbindung der Jugendlichen, z.B. im Rahmen der Umfrage zur Familienfreundlichen Gemeinde
- usw.

„Ich freue mich, dass wir als ‚Junge Gemeinde' ausgezeichnet wurden. Wir werden auch weiterhin Akzente für die Jugend in Schwanenstadt setzen und hoffen, dass die Jugendlichen weiter die Gesellschaft mitgestalten",

so sieht Jugendreferentin StR Mag. Doris Staudinger diese Auszeichnung einerseits als Ehre und andererseits auch als Aufgabe für die Zukunft.

Geschenke für die Bewohner/innen des Seniorenheimes

Die ÖVP-Frauen besuchen eigentlich in der Adventzeit immer die Bewohner/innen des Seniorenheimes und überbringen kleine Geschenke, auch für die Mitarbeiter/innen. Heuer war das Corona-bedingt leider nicht möglich.
Die Geschenke – schöne Weihnachtskugeln – hat Heimleiter Egon Mittermair entgegen genommen und wird sie an die Bewohner/innen verteilen. „Frohe Weihnachten und alles Gute für 2021" wünschen die Frauen in der ÖVP Schwanenstadt.

Gemeinderat der Stadt Schwanenstadt beschließt Voranschlag 2021

Das Erstellen des Gemeindebudgets ist Jahr für Jahr eine Herausforderung, noch eine größere in Zeiten von Corona. Die Einnahmen werden nicht mehr, aber die Ausgaben für notwendige Infrastruktur (Schulen, Alten- und Pflegeheim, Kanal, Beleuchtung, u.v.m.), für das Personal sowie der Sozialhilfe- und der Krankenanstaltenbeitrag steigen jährlich.
Der Gemeinderat der Stadt Schwanenstadt hat in seiner letzten Sitzung des Jahres den Voranschlag 2021 und den mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2021 – 2025 beschlossen.
Der Voranschlag sieht, ohne investiver Gebarung, Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rd € 14,6 Mio. vor. Dabei sind die Personalkosten von rd € 4,7 Mio. für 120 Mitarbeiter/innen ein wesentlicher Ausgabenposten. Mit einem Betrag von rd € 2,5 Mio. schlagen sich auch die Sozialhilfeverbandsumlage und der Krankenanstaltenbeitrag zu Buche. Die Vereinssubventionen sind in gleicher Höhe wie in den vergangenen Jahren vorgesehen. Außerdem sind der Internationale Kinder- und Jugendbuchwettbewerb, das Konzert-Abo und die Abgangsdeckung für Sporthalle, Sauna und Kunsteisbahn wieder veranschlagt.
Die Stadtgemeinde wird heuer keine Gebührenerhöhungen bei Wasser-, Kanal-, und Müllabfuhr vornehmen, damit soll für alle Bewohner/innen die Bewältigung der finanziellen Belastungen durch die Corona-Pandemie etwas erleichtert werden.
Neben diesen Gebühren sind weitere, ganz wesentliche Einnahmeposten: die Kommunalsteuer, die von den Schwanenstädter Betrieben abgeführt wird (€ 1.625.000,–), der leider etwas gekürzte Betrag bei den Ertragsanteilen aus den gemeinsamen Bundesabgaben (€ 3.378.000,–) sowie wahrscheinlich ein Grundverkaufserlös (€ 485.000,–).
Trotz der nicht sehr rosigen Finanzsituation wird im kommenden Jahr doch sehr gewaltig in die Infrastruktur investiert. Neben der Fertigstellung des Alten- und Pflegeheimes wurden vom Gemeinderat weitere Investitionen beschlossen: die Errichtung eines Geh- und Radweges einschließlich einer Brücke von der Jenny-Straße zum Graben; der Grundankauf des ehemaligen ÖBB-Bahndammes; die Errichtung der dritten Kindergartengruppe in der Süßmayrstraße sowie verschiedene Straßenbaumaßnahmen. Auch bei der Wasserversorgung werden einige Maßnahmen im kommenden Jahr realisiert werden. Außerdem wird nach der Fertigstellung der Wohnhausanlage in der Florianistraße eine Verbindungsbrücke zum Goldener-Simmer-Weg für Fußgeher und Radfahrer errichtet. Am Stadtplatz werden E-Tankstellen und Stromverteiler-Plätze errichtet. Um nur einige Beispiele zu nennen.

Das alles ist nur möglich, wenn neben den hohen Eigenmittel-Anteilen auch Förderungen seitens des Landes und aus der Investitionsmilliarde des Bundes (für Schwanenstadt rd € 450.000,–) bewilligt werden. Diese umfangreichen Baumaßnahmen dienen dazu, dass die Wirtschaft nach den Corona-bedingten Ausfällen wieder zu einer gewohnten Normalität zurückkehren kann.

Verlässlich. Kompetent. Bürgernah.

oövp Schwanenstadt

Wichtige Gemeindearbeit für Schwanenstadt

INKOBA Region Schwanenstadt

Im Rahmen der Initiative **„Interkommunale Betriebsansiedlung“ (INKOBA)** kooperieren mehrere Gemeinden bei der Entwicklung und Vermarktung von betrieblichen Standorten.

Das ermöglicht die
- gemeinsame Sicherung, Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Betriebsstandorten bei Teilung der Kosten und Erträge;
- Abstimmung von Schwerpunkten für einzelne Standorte in einer Region und
- gemeinsame Vermarktung von Standorten.

Für Schwanenstadt ist diese Initiative wichtig, da wir flächenmäßig keine Möglichkeiten mehr für Betriebsansiedlung haben. Diese neue INKOBA wurde 2020 nach längerer Anlaufphase noch installiert und folgende Gemeinden sind dabei: Atzbach, Oberndorf, Pitzenberg,

AirWorx

Pühret, Niederthalheim, Rüstorf, Rutzenham, Schlatt und Schwanenstadt.

Als 1. Obmann wird Bgm. Anton Helmberger (Rutzenham) gewählt. Seine Stellvertreterin ist Frau Bgm. Mag. Pauline Sterrer (Rüstorf).

Schulbau in Schwanenstadt

Schwanenstadt hat mit den beiden Mittelschulen immer wieder neue Impuls im Schulbau gesetzt, der von internationalen und nationalen Delegation gerne besucht wird.
Die Sport-Mittelschule Schwanenstadt war auch bei der diesjährigen online „Interpädagogica“ als best-practice Schule vertreten. Dir. Erika Fehringer, Architekt Mag. Markus Fischer und Bgm. Konsulent Karl Staudinger diskutierten mit zum Thema Schulinfrakstruktur „Wie wird die Welt von Morgen aussehen?“

Auch Sie können einen virtuellen Rundgang machen:
https://sportnms-schwanenstadt.at

Heuer zu Schulbeginn besichtigte Landtagspräsident Wolfgang Stanek die Sport-Mittelschule sowie die Landesmusikschule und zeigte sich begeistert. Dir. Erika Fehringer, Bgm Karl Staudinger und Architekt Vbgm. Markus Fischer präsentierten stolz die Schulen. Die Marktplätze, das Raumkonzept, die Akustik, u.v.m. beeindrucken jeden Besucher.

Sportehrenzeichen in Silber für Elena Kapsamer

Im Rahmen der diesjährigen Jungbürgerfeier wurde von Bürgermeister Kons. Karl Staudinger und dem Obmann des Sportausschusses Helmut Dutzler das Sportehrenzeichen in Silber für hervorragende sportliche Leistungen an Frau Elena Kapsamer übergeben.

Elena Kapsamer ist mit 18 Jahren die schnellste Frau in Österreich auf einer 250er Motocross-Maschine. Sie vertritt Österreich seit 2017 bei den Cross of European Nations als Nummer-1-Fahrerin. In der Weltrangliste ist sie schon unter den besten 20 Fahrerinnen. Nächstes Jahr wird Elena von KTM als GasGas Testimonial eingesetzt. Elena besucht zur Zeit die Abschlussklasse der Internationalen Business School in Linz.

Titel:
- Vize-Europameisterin 2017 2-Takt
- Vize-Meisterin International CZ Meisterschaft 2020
- 6. Platz amerikanische Outdoor-Meisterschaft 2019
- 8. Platz amerikanische Supercross Meisterschaft 2019

Das sind die wichtigsten Titel ihrer noch jungen Karriere. Sie hat auch unzählige Titel in der Kinder- und Jugendzeit errungen. Ihr Vater und die ganze Familie unterstützen Elena auf ihrem Weg. Auch die Motorsportvereinigung Schwanenstadt ist eine wichtige Stütze für die junge und aufstrebende Motocrosserin! Alles Gute für den weiteren Weg!

Fotocredit: Michael Hofstätter

Jungbürgerfeier – „Endlich 18“

Heuer konnte die traditionelle Jungbürgerfeier aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht im gewohnten Rahmen abgehalten werden. Stattdessen hat der Gemeinderat beschlossen, eine kleine, bescheidene Feier nur mit den Jungbürger/innen aus Schwanenstadt zu deren Volljährigkeit – Jahrgang 2002 – abzuhalten. Die Jungbürger/innen von Schwanenstadt folgten der Einladung ins Gasthaus Gruber und bekamen als Erinnerung einen Jungbürgerbrief sowie die Landeschronik OÖ und die Stadtchronik von Bürgermeister Kons. Karl Staudinger überreicht. Es war ein gelungener Abend.

2. Willkommensveranstaltung

„Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde!“ hieß es Anfang Oktober für alle Bewohnerinnen und Bewohner, die seit Oktober 2018 in der Stadtgemeinde Schwanenstadt ihren Hauptwohnsitz angemeldet haben. Alle Bürgerinnen und Bürger erhalten bei der Anmeldung des Hauptwohnsitzes in der Stadtgemeinde Schwanenstadt eine Willkommensmappe, die einen Überblick über die Gemeinde und die zahlreichen Angebote gibt. Ein Gutschein für eine Gemeindeeinrichtung (Schwimmbad, Eislaufplatz, ...) ist auch dabei!

Bei der Veranstaltung wurden den Neuzugezogenen die wichtigsten Daten und Fakten sowie die Infrastruktur der Stadtgemeinde Schwanenstadt von Bgm. Konsulent Karl Staudinger vorgestellt. Weiters wurde das breitgefächerte Angebot an Freizeit, Kultur und Sport näher gebracht. Im Anschluss konnten die Gäste den Abend in geselliger Runde – unter Corona-Bedingungen – ausklingen lassen und neue Kontakte knüpfen.

Wichtige Gemeindearbeit für Schwanenstadt

Neue Ärzte für Schwanenstadt

Durch die Schließung der Hausarzt-Praxen von Dr. Krenmayr, Dr. Schoßleitner und Dr. Atzelsdorfer ist die ärztliche Versorgung in Schwanenstadt gefährdet. Die Umlandgemeinden Schlatt, Oberndorf, Pitzenberg, Rutzenham, Pühret sowie Teile von Rüstorf und Redlham sind ebenfalls betroffen. Für diese Gemeinden stehen derzeit die Ordinationen von Dr. Wittmann und Dr. Schlömmer zur Verfügung und in Redlham die Ordination von Dr. Tuschner.
Die Ärzte, die sich in den Nachbargemeinden Niederthalheim, Atzbach, und Desselbrunn neu niedergelassen haben, bringen keine Lösung für das Arztproblem im Großraum Schwanenstadt.
Bürgermeister Karl Staudinger hat in zahlreichen Gesprächen mit dem Land, der Ärztekammer, der Apothekerkammer, der Gesundheitskasse, den Bürgermeistern und den Ärzten versucht, eine nachhaltige Lösung herbeizuführen. Aktuell kommt zum österreichweiten Ärztemangel nach dazu, dass sich viele neue Hausärzte für eine Neuansiedelung (siehe Desselbrunn, Atzbach und Niederthalheim) nur dann entscheiden, wenn sie eine Hausapotheke dazu bekommen. Das macht es für Schwanenstadt noch prekärer, weil ein Arzt in seiner Ordination nämlich nur dann eine Hausapotheke führen darf, wenn im Umkreis von 6 km keine öffentliche Apotheke ist. Da es in Schwanenstadt auf einem Gemeindegebiet von 2,56 km² zwei Apotheken gibt, wird es bei uns für einen neuen Hausarzt leider keine zusätzliche Hausapotheke geben können. Das schreckt natürlich auch viele ab! Es bleibt zu hoffen, dass sich die Versorgungsituation im Sanitätsgemeindeverband Schwanenstadt-Umgebung möglichst rasch verbessert. Dies deshalb, weil bei den neuen Ärzten schon jetzt eine Aufnahmesperre besteht, sodass die Patienten aus unserer Stadt und den genannten Gemeinden auf der Suche nach neuen Hausärzten sind. Daher auch unser Aufruf, sollte jemand einen interessierten Arzt /Ärztin kennen, bitte an die Stadtgemeinde Schwanenstadt verweisen. Die notwendigen Räumlichkeiten und auch eine finanzielle Unterstützung könnten angeboten werden!

Bertha-von-Suttner Haus – Alten- und Pflegeheim Schwanenstadt

Das ist der Name für das neue Alten- und Pflegeheim im Rainerpark, der vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen wurde. Das Bertha-von-Suttner Haus soll ein offenes Haus sein, das viele Begegnungen zulassen wird. Gleichzeitig soll es ein Haus des Friedens, der Solidarität und der Toleranz ganz im Sinne der Namensgeberin Bertha von Suttner sein.
Das Bertha-von-Suttner Haus, das Rainer-Denkmal und der Franz-Wagner-Weg werden gemeinsam in einem „Kunst am Bau"-Projekt auf Informationstafeln der Bevölkerung näher gebracht.

Wer war Bertha von Suttner? Bertha von Suttner wurde 1843 in Prag geboren und ist 1914 in Wien gestorben. Sie war Schriftstellerin, Friedensforscherin und Pazifistin. Auch für die Rechte der Frauen setzte sie sich ein. Sie reiste viel, lernte zahlreiche Fremdsprachen, war sehr belesen und schrieb zahlreiche Bücher. Im Jahr 1905 wurde sie für ihr Engagement als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Das Portrait von Bertha von Suttner war auf der österreichischen 1000-Schilling-Banknote und ist auf der österreichischen 2-Euro-Münze zu sehen.

Regionale Zusammenarbeit macht Sinn

Die Stadt Schwanenstadt hat in einzelnen Verwaltungs- und Aufgabenbereichen der Gemeinde bereits viele lange Kooperationen mit den Umlandgemeinden. Sei es die Schulverwaltung, die Kinderbetreuung, die Feuerwehr, die Musikkapelle, den Standesamtsverband, den Reinhalteverband, den Hochwasserverband, die Wasserversorgung, die Pfarren (evang. und röm.-kath.) oder auch im Vereinswesen, Kultur- und Freizeitbereich. => Alle diese Kooperationen sind sinnvoll und zweckmäßig, daher gibt es diese Zusammenarbeit auch schon seit mehreren Generationen.
Weiteren Kooperationen stand und steht die Stadtgemeinde Schwanenstadt immer offen gegenüber. Umso überraschender war die mediale Ankündigung im Sommer, dass sich die Verwaltungsgemeinschaft 4+ (Oberndorf bei Schwanenstadt, Pitzenberg, Pühret und Rutzenham) und Schlatt zu „5+" zusammenschließen. Durch diese getroffene Entscheidung der fünf Gemeinden wird sich natürlich unsererseits bei der Zusammenarbeit nichts ändern. Es wäre jedoch eine Chance gewesen, sich auf der Verwaltungsebene noch besser aufzustellen und zu spezialisieren.
Schwanenstadt und die Umlandgemeinden brauchen sich aufgrund der oben erwähnten Themen und bereits bestehenden Kooperation auch weiterhin gegenseitig!

Gratulationen

Sieben Pädagoginnen und Pädagogen der Schwanenstädter Schulen haben im Herbst von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer einen Berufstitel verliehen bekommen.

Die Direktorinnen unserer Schulen wurden mit dem Titel **Oberschulrätin** ausgezeichnet: Dir. **Erika Fehringer** von der Sport-Mittelschule, Dir. **Martina Decker,** BEd. M.Ed. von der Musik-Mittelschule, Dir. **Silvia Hutterer**, Leiterin einer der größten Volksschulen des Landes.

Außerdem wurde einzelnen Lehrkräfte der **Titel Schulrätin / Schulrat** verliehen: Oberlehrerin **Ulrike Gahleitner** (PTS), Oberlehrerin **Maria Gebetsroither** (Sport-Mittelschule), Oberlehrerin **Christine Prammer** (Musik-Mittelschule), Oberlehrer **Wolfgang Kiesenhofer**, BEd (Musik-Mittelschule)

Die ÖVP Schwanenstadt gratuliert allen Ausgezeichneten und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit.

Ernst Kronlachner feierte in diesen Tagen sein 40-jähriges Jubiläum als Chorleiter des Schwanenstädter Kirchenchores. Da er auch fast 30 Jahre lang Kapellmeister der Stadtkapelle war, verlieh ihm die Stadtgemeinde bereits im Jahre 2011 das Große Goldene Ehrenzeichen der Stadt Schwanenstadt. Ernst Kronlachner war auch eine Periode lang Gemeinderat für die ÖVP Schwanenstadt. Wir gratulieren Ernst Kronlachner zu seinem Chormeister-Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seinem musikalischen Wirken und vor allem Gesundheit. Die Stadtgemeinde überreichte ein Ehrengeschenk mit dem Stadtwappen.

Frau **Pfarrerin Elizabeth Bukovics-Morgan** möchten wir zur Bestellung zur 2. Evang. Pfarrerin in Wels herzlich gratulieren. Es ist gewiss auch für Schwanenstadt eine große Ehre und Freude, wenn eine Gemeindebürgerin mit wichtigen Aufgaben außerhalb unserer Stadt betraut wird. Alles Gute für das Wirken.

Fotocredit Land OÖ / Max Mayrhofer

OSR Dir. Martina Decker

OSR Dir. Erika Fehringer

OSR Dir. Silvia Hutterer

Hast Du gewusst, dass ...

... es für Schwanenstadt **zwei Wasserbrunnen** gibt. Der ältere Brunnen befindet sich in Winkl (Gemeinde Oberndorf) und seit 2008 liefert der 2. Brunnen Wasser aus dem Mitterberg-Wald (Gemeinde Rüstorf). Insgesamt werden täglich rund 1.500 m³ ins Netz geliefert. Das Wasser wird im Hochbehälter am Philippsberg (Gemeinde Schlatt) gemischt und hat ca. 9 Härtegrade. Außerdem werden auch Haushalte in den Gemeinden Redlham und Schlatt mit Wasser aus unserem System versorgt.

... dass die **Polizeiinspektion Schwanenstadt** seit Juli 2020 im neuen Gebäude im Freizeitpark 5 ist. Die PI Schwanenstadt ist neben der Stadt Schwanenstadt für 9 weitere Gemeinden zuständig – Redlham, Rüstorf, Schlatt, Oberndorf, Pitzenberg, Rutzenham, Niederthalheim Atzbach und Wolfsegg. Das sind knapp 20.000 Einwohner auf 95 km².

... die **Volksschule Schwanenstadt** eine der größten Volksschulen in OÖ ist. Es werden aktuell im Schuljahr 2020/21 315 Kinder aus 15 Gemeinden unterrichtet. Die Renovierung der Volksschule ist für 2022/23 geplant.

... Schwanenstadt eine **Schulstadt** ist. Neben den 315 Volksschulkindern besuchen auch 189 Kinder die Sport-Mittelschule, 244 Kinder die Musik-Mittelschule sowie 78 Jugendliche die PTS. Insgesamt sind das 826 Schüler/innen, 308 Kinder davon kommen aus Schwanenstadt, 518 Kinder aus anderen Gemeinden.

... der **Tourismusverband Schwanenstadt** seit 1.1. 2020 Mitglied im Tourismusverband Hausruckwald ist. Neben Schwanenstadt gehören auch Ampflwang, Attnang-Puchheim, Neukirchen an der Vöckla, Vöcklabruck, Wolfsegg und Zell am Pettenfirst dazu.
Mehr unter: www.tourismus-hausruckwald.at

... die Stadt Schwanenstadt **aktuell 5.030 Einwohner** hat, 4.515 im Hauptwohnsitz und 515 Personen im Nebenwohnsitz. Der intensive Wohnbau in der Stadt hat in den letzten Jahren viel Zuzug gebracht. Heuer wurden 35 neue Wohnungen in der Einsiedlstraße und 8 neue Wohnungen im Uferweg vergeben. Im Herbst 2021 werden die ersten 48 Wohnungen in der Florianistraße übergeben, die weiteren 48 Wohneinheiten folgen im 1. Halbjahr 2022.

Neubau Florianistraße

Landwirtschaftskammerwahl 2021 DAHEIM IN OBERÖSTERREICH

Mit diesem Programm schaffen wir Perspektiven

OÖ Bauernbund
Team Langer-Weninger
LK-Wahl 24.01.2021

Familienbetriebe stärken
Wir müssen unabhängig von Größe und Ausrichtung unserer Betriebe die Möglichkeit haben, gewinnbringend und zukunftsorientiert unsere Höfe weiterzuentwickeln. Der Bauernbund steht für eine flächendeckende und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Familienbetriebe.

Zukunft sichern, Grund und Boden schützen
Wir arbeiten tagtäglich auf unserem Grund und Boden. Die Entwicklungschancen unserer Betriebe dürfen daher nicht durch Steuern und Bürokratie verbaut werden. Stallneubauten und bewirtschaftete Flächen für die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln müssen für die Zukunft gesichert werden. Gemeinsam sichern wir die Zukunft der Familienbetriebe in Oberösterreich.

Einigkeit und Stärke wählen
Gemeinsam schaffen wir stabile Rahmenbedingungen für unsere bäuerlichen Betriebe. Um unsere Interessen erfolgreich zu vertreten, brauchen wir eine politische Kraft mit Verhandlungsgeschick. Ein starker und geeinter Bauernbund ist der Garant dafür.

Lebensmittelherkunft klar kennzeichnen
Unsere heimische Landwirtschaft ist einzigartig. Entschlossen und mutig führen wir den Dialog mit der Gesellschaft. Konsumenten müssen klar erkennen können, woher ihre Lebensmittel kommen – egal, ob im Supermarkt, im Gasthaus oder in den Großküchen.

Bauernbund

Im **Hütthalers Musterhof** gibt es Genussreiches zu entdecken: Jeden Mittwoch von 9 bis 16 Uhr werden im Hofladen Produkte wie frische Fleisch- und Wurstwaren von den eigenen Duroc-Schweinen, Hochlandrindern, Schafen und Kalbinnen, angeboten. Aber auch hausgemachte Säfte, Marmeladen, Honig und Gemüse von den zwanzig Hochbeeten finden ihren Weg in die Regale und zum Glück den Weg zu den Kunden!

Lust auf Steak? Dann sind Sie hier richtig! Im Hofladen werden Steakverkostungen für bis zu 15 Personen angeboten. Ribeye, T-Bone und Rumpsteak in verschiedenen Ablagerungsarten, wie Vakuumreife, DryAged und der neue Hit von Philipp Hütthaler: in Bienenwachs gereift, werden mit leckeren und saisonalen Beilagen angeboten. Für einen guten Tropfen Wein ist natürlich ebenfalls gesorgt!

Wer selbst aktiv werden möchte, kann sich in den Hütthalers Musterhof-Kochkursen als Profi versuchen. Gemeinsam mit Geschäftsführer Philipp wird das Fleisch zerlegt und ganz nach dem Motto „From Nose to Tail" verkocht und verwertet. So geht regionaler Geschmack! Infos unter **www.musterhof.at**!

Impressum: Schwanenstädter Stadtschreiber, Ausgabe 32/20 · Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Hersteller: ÖVP-Stadtparteileitung, 4690 Schwanenstadt, Eglsee 38 · Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Konsulent Karl Staudinger, Mag. Markus Fischer, Mag. Doris Staudinger · Der Schwanenstädter Stadtschreiber dient zur Information der Bevölkerung über die Ziele und Aktivitäten der ÖVP. Erscheinungsort Schwanenstadt. Verlagspostamt 4690 Schwanenstadt.
Fotonachweis: ÖVP Schwanenstadt.
Auflage: 2.250 Stück. Bewilligungs-Nr.: 14081 L9 1U